

F. Stadelmann

Dankbarkeit

f, f

(2 st. Jodel)

I darf läbe i de Bärge i cha da da
däheime sy, und däm Fläckli Hei-
matärde darsch no säge: „Du bisch
my!“ Drum bin i ou gärn bereit und i
zeige Dankbarkeit!

Ja mi Ätti und mis Mueti sy hei mir
doch z’Läbe gschänkt: hei mir gäh
viel Liebi, Güeti; so viel han i scho
dra dänkt und bescheide hei si
gseit: „Zeig üs nur chly Dank-
barkeit!“

Nur eis Blüemli cha Freud mache,
nur eis Wort das länget scho. S’-
brucht bestimmt nid grossi Sache,
s’mues eifach vo Härze cho! S’al-
lerchlinschte Wörtli zeigt: „S’grö-
scht wos git isch Dankbarkeit!“

Sitz zu alte Lüüt uf s’Bänkli ou die
Chrankne bruche Di! Zeigne das
isch s’beschte Gschänkli, dass si
nid vergässe sy! Mir het einisch
S’Mueti gseit: S’schönscht wos git
isch Dankbarket!